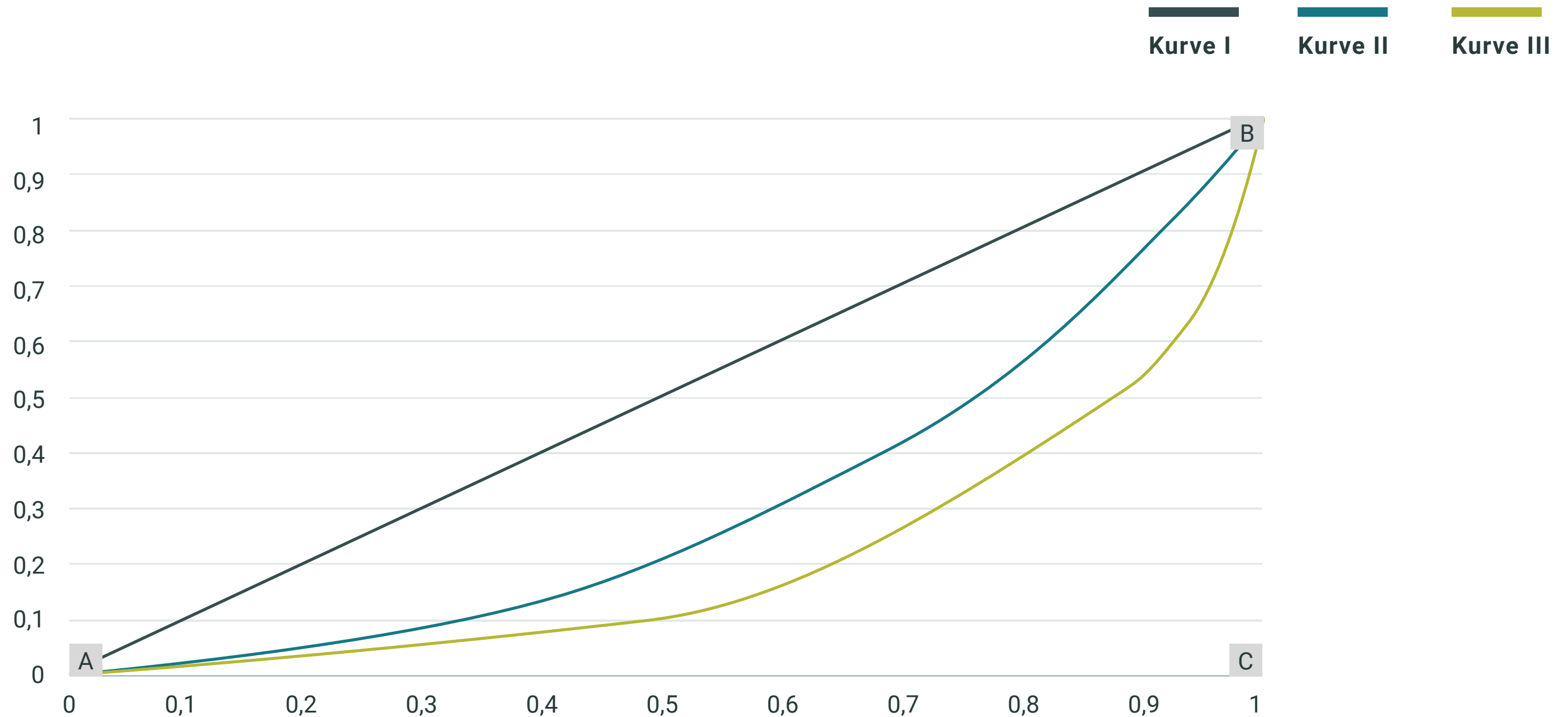


■ Stilisierte Lorenzkurven



Lorenzkurve und Gini-Koeffizient kurz erläutert

Auf der waagerechten Achse werden die kumulierten Anteile der Bevölkerung abgetragen (z.B. in Zehnteln von den schwächsten bis hin zu den reichsten Prozent). Auf der senkrechten Achse wird der kumulierte Anteil an allen Einkommen (bzw. Vermögen) in einem Land abgetragen. Herrscht in einem Land eine völlige Gleichverteilung, so ergibt sich die Gleichverteilungsgerade AB = Kurve I. Bei bestehender Ungleichheit ergibt sich die Lorenzkurve II.

Je ungleicher die Verteilung, um so „bauchiger“ fällt die Kurve aus, umso weiter ist die Kurve III also von Kurve I entfernt.

Der Gini-Koeffizient ist als Quotient der Fläche zwischen der Gleichverteilungskurve I und der tatsächlichen Lorenzkurve, dividiert durch die Fläche des Dreiecks ABC definiert. Er kann zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100 Prozent betragen. Je höher der Gini-Koeffizient, umso ungleicher ist die Verteilung.